

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	5
Inhaltsverzeichnis	9
Literaturverzeichnis	23
§ 1 Urheber- und Medienrecht als Regelungsgegenstand	49
A. Einleitende Darstellung	49
B. Geschichtliche Entwicklung der Kulturwirtschaft	53
I. Antike und Mittelalter	54
II. Privilegienwirtschaft	54
III. Copyright	55
IV. Theorie vom geistigen Eigentum	55
V. Persönlichkeitsrecht	57
VI. Immaterialgüterrecht	57
VII. Kommerzialisierung	58
VIII. Kultursponsoring	59
IX. Internetbasierte Geschäftsmodelle	60
C. Recht des geistigen Schaffens	62
I. Idee als Basis geistiger Leistung	62
II. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	62
III. Eigentumsgarantie	65
IV. Kommunikationsfreiheit	66
D. Abgrenzung des Urheberrechts von verwandten Schutzrechten	67
I. Bürgerliches Recht	67
II. Gewerblicher Rechtsschutz	68
III. Wettbewerbsrecht	70
IV. Recht am eigenen Bild	74
§ 2 Urheberrecht	81
A. Rechtfertigung des Urheberschutzes	81
I. Recht am geistigen Schaffen	81
II. Interessenlage	81
1. Urheber und Werk	81
2. Medienwirtschaft bzw. Werkvermittler	84
3. Allgemeinheit (Rezipienten)	85
4. Schranken als Ausdruck des Interessenausgleichs	85
B. Systematik des Urheberrechtsgesetzes	86
I. Aufbau des Urheberrechtsgesetzes	86
II. Erläuterung der Gesetzessystematik	92

C. Urberschutzfähiges Werk.	94
I. Anforderungen an den Werkbegriff	94
1. Persönliche geistige Schöpfungen	94
2. Kein Schutz von Werktypen	95
3. Schutz von Werkteilen	95
4. Allgemeine Schutzvoraussetzungen	96
a) Äußerung eines geistigen Inhalts.	96
b) Gestaltungshöhe (Schöpfungshöhe) – „kleine Münze“	96
5. Keine Formalitäten.	97
6. Gesetz- und Sittenwidrigkeit.	98
7. Neuer europäischer Werkbegriff	98
II. Bedeutung der Werkarten am Beispiel multimedialer Werke	99
1. Schutz multimedialer Werke.	99
2. Schutz in sozialen Netzwerken	100
III. Einzelne Werkarten	102
1. Sprachwerke	102
2. Werke der Musik	106
3. Pantomimische Werke einschließlich der Werke der Tanzkunst	110
4. Werke der bildenden Künste einschließlich der Werke der Baukunst und der angewandten Kunst	111
a) Werke der bildenden Künste	111
b) Werke der Baukunst.	112
c) Werke der angewandten Kunst und Designschutz.	113
d) Firmenlogos, Werbesprüche, Farbzusammenstellungen u.Ä.	116
5. Lichtbildwerke	116
6. Filmbildwerke	119
7. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art	120
8. Sammelwerke und Datenbankwerke.	121
IV. Werkstück	122
1. Werkstück als Träger der schöpferischen Leistung	122
2. Werkstück und Architektur	125
3. Werkstück im Hochschulbereich	126
V. Prozessuale Geltendmachung der Werkeigenschaft	127
D. Urheber und Leistungsschutzberechtigte	129
I. Urheberschaft	129
1. Schöpferprinzip	129
2. Miturheber	131
3. Urheber verbundener Werke.	133
4. Vermutung der Urheberschaft.	136
5. Beweissicherung der Urheberschaft	137

a) Effektive Beweissicherung	137
b) Eintragung beim Deutschen Patent- und Markenamt	138
c) Titelschutzanzeige	138
II. Urheberpersönlichkeitsrechte	139
1. Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht	139
2. Veröffentlichungsrecht	139
3. Anerkennung der Urheberschaft	141
4. Schutz vor Entstellung des Werkes	143
a) Begriff der Entstellung	143
b) Gesetzes- und Rechtsprechungsbeispiele	144
c) Änderungen des Werkes	146
III. Urheberverwertungsrechte	148
1. Systematik der Verwertungsrechte	148
2. Vervielfältigungsrecht	153
3. Verbreitungsrecht	154
4. Ausstellungsrecht	157
5. Recht der öffentlichen Zugänglichmachung	158
6. Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht	160
7. Senderecht	162
8. Wiedergabe durch Bild- oder Tonträger und von Funksendungen	168
9. Bearbeitungsrecht, freie Benutzung; Plagiat und Parodie	169
a) Bearbeitungsrecht	169
b) Frühere Fälle der freien Benutzung	171
c) Plagiat	175
d) Prüfungsschema § 23 Abs. 1 UrhG	176
IV. Sonstige Rechte des Urhebers	176
1. Urheberstammrecht und sonstige Vergütungsansprüche	176
2. Zugangsrecht	177
3. Folgerecht des bildenden Künstlers	178
4. Vergütungsansprüche für Vermietung und Verleihen	182
V. Verwandte Schutzrechte – Leistungsschutzberechtigte	183
1. Leistungsschutzberechtigte nach §§ 70–72 UrhG	184
2. Schutz des ausübenden Künstlers	186
3. Schutz des Veranstalters	191
4. Schutz des Tonträgerherstellers	191
5. Schutz des Sendeunternehmens	192
6. Schutz des Datenbankherstellers, der Presseverleger und weiterer Leistungsschutzberechtigter	192

E. Schranken der Werk-Urheber-Beziehung	194
I. Dreistufentest, faktische Schranke und Geschäftsmodelle	194
1. Faktische Erweiterung durch „schlichte Einwilligung“	195
2. Geschäftsmodelle durch Schranken	196
II. Zeitliche Schranken	197
III. Inhaltliche Schranken	198
1. Besondere Regelungen der Internetnutzung	198
2. Regelungen zugunsten der Allgemeinheit	202
a) Zitatrecht	202
b) Öffentliche Wiedergabe (§ 52 UrhG)	205
c) Vervielfältigung zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch	206
d) Pauschale Vergütungspflicht für Vervielfältigungen	209
e) Durchsetzungsanspruch der Verwertungsgesellschaften und Digital Rights Management	211
f) Werke an öffentlichen Plätzen	214
g) Bildnisse	215
h) Gerichte, Behörden, behinderte Menschen, Kirchen und Schulen	216
3. Regelungen zugunsten der Kulturwirtschaft	219
a) Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe durch Geschäftsbetriebe	219
b) Unwesentliches Beiwerk	220
c) Werke in Ausstellungen	220
d) Änderungsverbot	221
e) Quellenangabe	222
f) Unverzichtbarkeit gesetzlicher Vergütungsansprüche	222
4. Regelungen zugunsten der Medienwirtschaft	223
a) Öffentliche Reden	223
b) Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare	224
c) Bild- und Tonberichterstattung	225
5. Unterricht, Wissenschaft und Institutionen	226
a) Unterricht und Lehre	227
b) Hersteller von Unterrichts- und Lehrmedien	229
c) Wissenschaftliche Forschung sowie Text und Data Mining für Forschungszwecke	230
d) Bibliotheken, Archive, Museen und Bildungseinrichtungen	232
e) Gesetzlich erlaubte Nutzung	235
f) Angemessene Vergütung der gesetzlich erlaubten Nutzungen	235
6. Verwaiste und nicht verfügbare Werke	235
a) Verwaiste Werke	235
b) Nicht verfügbare Werke	237

F. Verletzung des Urheberrechts und Zwangsvollstreckung	242
I. Bürgerlich-rechtliche Vorschriften	242
1. Umgehungsverbot technischer Schutzvorrichtungen	242
2. Durchsetzung gesetzlicher Schrankenbestimmungen.	244
3. Schutz der zur Rechtswahrnehmung erforderlichen Informationen. .	246
4. Kennzeichnungspflichten	247
5. Beseitigungs-, Unterlassungs- und Schadenersatzanspruch.	247
6. Reichweite des Unterlassungsgebots	254
7. Abmahnung	256
8. Anspruch auf Vernichtung, Rückruf, Überlassung und Entschädigung	259
9. Allgemeiner Auskunftsanspruch und Auskunftsanspruch hinsichtlich	
Dritter.	260
10. Sicherung der Durchsetzung von Unterlassungs- und	
Schadenersatzansprüchen	262
11. Verjährung	263
12. Ansprüche aus anderen gesetzlichen Vorschriften	264
13. Bekanntmachung des Urteils	264
14. Rechtsweg.	265
15. Gerichte für Urheberrechtsstreitigkeiten und (fliegende) örtliche	
Zuständigkeit	265
II. Strafrechtliche Vorschriften.	268
III. Vorschriften über Maßnahmen der Zollbehörde	269
IV. Zwangsvollstreckung	271
G. Urheberrechts-Diensteanbieter-Gesetz	272
I. Notwendigkeit der Modernisierung des Urheberrechts.	273
II. Öffentliche Wiedergabe, Verantwortlichkeit	273
III. Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten.	276
IV. Erlaubte Nutzungen und Direktvergütungsanspruch des Urhebers	277
1. Lizenzangebote.	277
2. Direktvergütungsanspruch des Urhebers.	278
V. Gesetzlich erlaubte Nutzungen; Vergütung des Urhebers; Erstreckung von	
Erlaubnissen.	279
1. Gesetzlich erlaubte Nutzungen (Schrankenregelung).	279
2. Vergütungsanspruch	280
3. Erstreckung von Erlaubnissen	280
VI. Unerlaubte Nutzungen, qualifizierte und einfache Blockierung	281
1. Qualifizierte Blockierung	281
2. Einfache Blockierung.	282
VII. Mutmaßlich erlaubte Nutzungen beim Einsatz automatisierter Verfahren	
1. Vermeidung von Overblocking	283

2. Vorbehalt der erheblichen Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Verwertung.	283
3. Voraussetzungen im Einzelnen	283
a) Geringfügige Nutzungen	284
b) Kennzeichnung als erlaubte Nutzung	284
4. Vergütungspflicht.	285
VIII. Rechtsbehelfe, Missbrauch und Auskunftsrechte	286
1. Beschwerdeverfahren und Schlichtung	286
a) Internes Beschwerdeverfahren	286
b) Externes Beschwerdeverfahren.	287
c) Private und behördliche Schlichtungsstellen	287
2. Maßnahmen gegen Missbrauch	287
3. Auskunftsrecht	288
4. Inländischer Zustellungsbevollmächtigter	288
5. Zwingendes Recht	288
H. Internationales Urheber- und Leistungsschutzrecht	289
I. Anwendungsbereich des Urheberrechtsgesetzes bei Auslandsberührung und für Ausländer.	289
1. Räumlicher Geltungsbereich (Kollisionsrecht)	289
2. Persönlicher Geltungsbereich	292
II. Internationale Abkommen und Organisationen	295
1. Revidierte Berner Übereinkunft.	295
2. Sonstige internationale Abkommen	297
a) Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS).	297
b) ROM-Abkommen	298
c) Genfer Tonträgerabkommen (GTA)	299
d) Peking Abkommen zum Schutz audiovisueller Medien	299
§ 3 Recht der Werknutzung	301
A. Rechtsposition des Urhebers	301
I. Gegenstand der Beratung	301
II. Stellung der Kulturschaffenden	301
1. Zivil-, Handels- und Gesellschaftsrecht.	302
a) Künstlername und Domainname	302
b) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	305
c) Partnerschaftsgesellschaft	306
2. Kulturschaffende als Arbeitnehmer	306
a) Abgrenzung: Arbeitnehmer, freier Mitarbeiter und arbeitnehmer-ähnliche Person.	306

b) Urheberrechtliche Vorschriften für Arbeits- und Dienst- verhältnisse	308
aa) Pflichtwerke und nicht gebundene Werke	308
bb) Vergütungsansprüche des Urheber-Arbeitnehmers	314
cc) Erstellung von Computerprogrammen im Arbeits- und Dienstverhältnis	316
dd) Leistungen ausübender Künstler im Arbeits- und Dienst- verhältnis	318
3. Gewerbe- und Handwerksrecht	319
4. Künstlersozialversicherung	320
5. Steuerrecht	325
B. Rechtspositionen der Kultur- und Medienwirtschaft.	330
I. Funktion als Werkvermittler	330
II. Verfügungen über urheberrechtliche Befugnisse – gebundene Rechtsübertragung.	331
III. Einräumung von Nutzungsrechten.	334
1. Zuordnung zu den Verwertungsrechten und Persönlichkeitsrechten	334
2. Einfache und ausschließliche Nutzungsrechte	335
3. Unbekannte Nutzungsarten	335
4. Feststellung der Nutzungsart und Grenzüberschreitung	340
5. Beschränkung von Nutzungsrechten	342
6. Zweckübertragungsregel (Übertragungszweckgedanke).	343
7. Weiterwirkung von Nutzungsrechten.	344
8. Übertragung von Nutzungsrechten	345
9. Einräumung weiterer Nutzungsrechte	346
IV. Urheberrechtsverträge	346
1. Rechtsnatur, Auslegung und Änderung	346
2. Rechtsverschaffungspflicht des Urhebers	349
3. Enthaltungspflicht, Ausübungspflicht, gewandelte Überzeugung, anderweitige Verwertung und Zwangslizenz	351
a) Enthaltungspflicht, Ausübungspflicht und gewandelte Überzeugung	351
b) Recht zur anderweitigen Verwertung	353
c) Zwangslizenz	354
4. Vergütungsregelungen	356
a) Neues Vergütungsrecht – wirtschaftlicher Hintergrund	356
b) Übergangsregelungen	358
c) Angemessene Vergütung	358
d) Weitere Beteiligung des Urhebers	362
e) Berechnung der Vergütungsanpassung	364

f) Zwingende Anwendung	365
g) Vergütung für später bekannte Nutzungsarten	366
h) Auskunftsanspruch	368
i) Mediation, außergerichtliche Konfliktbeilegung und Vertretung durch Vereinigungen	370
j) Verjährung.	371
5. Verträge über künftige Werke.	371
6. Vertragsbeendigung und Insolvenz.	371
7. Nutzungsbedingungen sozialer Netzwerke.	374
V. Sonstige Verwertungsverträge.	375
1. Wahrnehmungsvertrag	375
2. Verwertungsgesellschaften.	375
VI. Nutzung von Computerprogrammen.	376
1. Begrifflichkeiten und Gegenstand des Schutzes	376
2. Software-bezogene Erfindungen	379
3. Verwertungsrechte	380
a) Vervielfältigungsrecht	380
b) Bearbeitungsrecht	381
c) Verbreitungsrecht	381
d) Öffentliche Zugänglichmachung.	383
4. Befugte Nutzung	383
5. Dekompilierung.	386
6. Rechtsverletzungen; ergänzende Schutzbestimmungen und Vertragsrecht.	387
7. Datenverarbeitungsverträge	388
C. Verlagsrecht.	391
I. Begrifflichkeiten und Grundlagen	391
1. Begriff „Verlagsrecht“	391
2. Kein eigenes originäres Leistungsschutzrecht des Verlegers	392
3. Begriff „Vervielfältigung“	392
4. Optionsvertrag; Lizenzvertrag; Bestellvertrag.	392
II. Gegenstand des Verlagsvertrags	393
III. Pflichten des Verfassers.	394
IV. Pflichten des Verlegers	396
V. Beendigung des Verlagsvertrags	397
VI. Verlagswesen und einzelne besondere Verlagsverträge.	398
1. Traditionelle Verlagstätigkeit; elektronisches Publizieren; publishing on demand	398
2. Buchverlag und Zeitungsverlag.	399
a) Buchhandel	399

b) Buchpreisbindung; Mengennachlass und weitere Ausnahmen . .	400
c) Normvertrag; Vertragsinhalte; Verlagsrecht und Nebenrechte . .	402
3. Musikverlag.	409
a) Wirtschaftliche Bedeutung; Beteiligte; Tätigkeitsfeld des Musik- verlegers.	409
b) Verwertungsgesellschaft für Musiker	411
c) Bühnenvertriebsvertrag; Bühnenaufführungsvertrag.	412
d) Musikverlagsvertrag	412
4. Kunstverlage, Galerien, Kunsthändler	418
D. Verwertungsgesellschaften.	419
I. Grundlagen	419
II. GEMA	423
1. Binnenstruktur	423
2. Verhältnis der Verwertungsgesellschaften zu den Wahrnehmungsberechtigten, Nutzern und Veranstaltern	425
III. GVL und VG Musikedition	429
IV. VG Wort	430
V. VG Bild-Kunst	433
VI. Corint Media, früher: VG Media.	433
E. Veranstalter	435
I. Leistungsschutzrecht des Veranstalters.	435
II. Verhältnis zu den Verwertungsgesellschaften	436
1. Spannungsverhältnis zwischen Nutzern und Urhebern.	436
2. Besonderheiten bei der Vergabe von Online-Rechten an Musikwerken	439
3. Vermutungen zugunsten der Verwertungsgesellschaften und GEMA-Vermutung	440
4. Vergütungspflicht und Recht auf Vergünstigung	441
5. Tarifstruktur, Tarifstreit und Schiedsstellenverfahren	442
III. Verhältnis zu ausübenden Künstlern und Konzertbesuchern	446
1. Konzertvertrag	446
2. Gastspielvertrag	447
3. Tourneevertrag	447
4. Agenturvertrag	447
5. Managementvertrag.	448
6. Konzertbesuchervertrag	448
F. Produzenten	449
I. Tonträgerhersteller	450
1. Begriffe und Grundlagen	450
2. Künstlervertrag.	452
3. Produzervertrag	454

4. Vertriebsvertrag	456
II. Filmhersteller	456
1. Leistungsschutzrechte	456
2. Filmvertrag	459
III. Sendeunternehmen	460
1. Leistungsschutzrechte	460
2. Öffentlich-rechtliche Schutzposition.	462
3. Sendevertrag	463
IV. Datenbank(werk)hersteller	464
1. Begriffe und Grundlagen	464
2. Schutzrecht sui generis	465
§ 4 Medienrecht	471
A. Begriff des Medienrechts	471
B. Information als Gegenstand des Medienrechts	473
C. Regulierung der Medien	474
I. Telekommunikation	474
1. Regulierungsziele und TKG 2021 im Überblick	474
a) Novellierung des Telekommunikationsgesetzes	475
b) Telekommunikation als hoheitliche Aufgabe und sektorspezifische Regulierung	477
c) Öffentliche Telekommunikationsnetze und Telekommunikations- dienste	479
2. Regulierungsaufgaben.	480
a) Marktregulierung	480
b) Zugangsregulierung	481
c) Entgeltregulierung	483
d) Sonstige Verpflichtungen, besondere Missbrauchsaufsicht und Rundfunkübertragung.	484
e) Frequenzordnung und Nummerierung	487
f) Wegerechte, Informationen über Infrastruktur und Netzausbau, Mitnutzung öffentlicher Versorgungsnetze und Universaldienst- leistungen	490
g) Kundenschutz.	493
h) Fernmeldegeheimnis, Datenschutz und öffentliche Sicherheit . .	500
3. Sitz und Organisation der Bundesnetzagentur.	503
4. Beschlusskammerv Verfahren und Schlichtung	504
5. Hinweise zur Vertragsgestaltung	506
6. Funkamateure	510
II. Rundfunk und Telemedien	510
1. Anwendungsbereich und internationale Zuständigkeit	511

2. Begriff des Rundfunks, der medialen Telemedien und Historie des Rundfunkstaatsvertrags/Medienstaatsvertrags	512
a) Begriff des Rundfunks.	512
b) Mediale Telemedien	512
c) Verortung der Telemedien im Verfassungsgefüge	513
d) Historie des Rundfunkstaatsvertrags/Medienstaatsvertrags	514
e) Aufbau des Medienstaatsvertrags.	516
3. Wesentliche Änderungen des Medienstaatsvertrags gegenüber den Vorgängerregelungen.	516
a) Ersteller und Verbreiter digitaler Angebote	517
b) Vermittler digitaler Angebote	518
4. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk.	519
a) Organe.	520
b) Angebote und Drei-Stufen-Test	520
c) Kommerzielle Tätigkeiten und Finanzierung	522
5. Privater Rundfunk	524
a) Rundfunkaufsicht und Gebot der Meinungsvielfalt	524
b) Zulassungsverfahren	525
c) Finanzierung	527
6. Plattformregulierung	528
7. Wichtige Regelungen des Medienstaatsvertrags für öffentlichen und privaten Rundfunk.	529
a) Allgemeine Programmstandards	529
b) Kurzberichterstattung	530
c) Übertragung von Großereignissen	530
d) Europäische Werke.	532
e) Werbung und Einfügung von Werbung	532
f) Sponsoring und Gewinnspiele	537
g) Informationspflichten, Informationsrechte und Verbraucherschutz	537
III. Jugendmedienschutz	538
1. System des Jugendschutzes	538
a) Jugendschutz als Verfassungsauftrag	539
b) Gesetzgebungskompetenz für den Jugendschutz	540
2. Organisation des Jugendschutzes	540
a) Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz	541
b) Prinzip der „regulierten Selbstregulierung“	542
3. Inhaltliche Ausgestaltung des Jugendschutzes	543
a) Anwendungsbereich des Jugendschutzgesetzes	543
b) Anwendungsbereich des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags. . .	547

D. Recht der Telemedien	554
I. Anwendungsbereich und Herkunftslandprinzip	554
II. Verantwortlichkeiten.	560
1. Allgemeine Grundsätze	560
2. Eigenverantwortlichkeit und Haftungsprivilegierung	564
a) Abgrenzung eigener von fremden Inhalten	564
b) Durchleitung von Informationen	566
c) Caching.	567
III. Zulassungsfreiheit, Informationspflichten, Melde- und Abhilfeverfahren	568
1. Zulassungsfreiheit, Informationspflichten, Melde- und Abhilfeverfahren	568
a) Zulassungsfreiheit	568
b) Allgemeine Informationspflichten	568
c) Besondere Informationspflichten	571
d) Gesetzliche Pflichtangaben auf E-Mails	572
e) Besondere Pflichten für Rechtsanwälte.	575
2. Melde- und Abhilfeverfahren der Videosharingplattform-Anbieter	575
3. Beachtung publizistischer Grundsätze.	576
a) Nennung des Verantwortlichen.	576
b) Inhaltliche Ausgestaltung von Angeboten	577
c) Gegendarstellung	578
IV. Datenschutz	579
V. Vertragsrecht.	585
VI. Netzwerkdurchsetzungsgesetz.	586
1. Normadressaten und Straftatbestände	586
2. Berichtspflicht und Beschwerderecht	587
3. Meldepflicht, Gegenvorstellung, Videosharingplattform-Dienste und Zustellungsbevollmächtigter.	587
4. Verhältnis zum geplanten Digital Services Act (DAS)	588
§ 5 Muster	591
A. Muster: Antrag auf Eintragung in die Urheberrolle	591
B. Muster: Anwaltliche Bestätigung für neu geschaffene Werke	592
C. Muster: Abmahnung	592
D. Muster: Klageanträge zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen	594
E. Muster: Klauseln im Arbeitsvertrag.	597
F. Muster: Verlagsvertrag über ein Fachbuch	599
G. Muster: Musikverlagsvertrag	603
H. Muster: Künstlervertrag	610
I. Muster: Bandübernahmevertrag	622
J. Muster: Gesellschaftsvertrag	631

K. Muster: Einfache Engagementvereinbarung	635
L. Muster: Online-Lizenzvertrag	637
M. Muster: Allgemeine Bedingungen der Provider/Diensteanbieter im Internet	640
Stichwortverzeichnis	647